Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion

Universitätsstadt Gießen
Der Magistrat

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau

Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion

über

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Berliner Platz 1
35390 Gießen

Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Ihr Schreiben vom	Datum
	III – Wz.	30.01.2023	16.05.2023

Bericht zur ZAUG gGmbH – Antrag der FDP-Fraktion vom 30.01.2023 –STV/1312/2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum o.g. Berichtsantrag nehmen wir folgt Stellung:

Die ZAUG hat sich in den letzten Jahren aufgrund veränderter Arbeitsmarktpolitik und deren Förderbedingungen, wie beispielsweise die Reduktion der Arbeitsgelegenheiten, zu einer wichtigen Bildungseinrichtung weiterentwickelt. Durch zahlreiche Bildungsangebote trägt die ZAUG gGmbH dazu bei, dass möglichst viele Menschen beraten, ausgebildet, umgeschult, qualifiziert und weitergebildet werden, um ihre Chancen für eine Integration auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen und um arbeitslosen Menschen eine Perspektive zu bieten und soziale Teilhabe zu ermöglichen.
Das Engagement der Firma ZAUG gGmbH im Bereich der Projektakquise ist außerordentlich hoch. Orientiert an den Zielen, Fördermaßnahmen in der Universitätsstadt Gießen und dem Landkreis Gießen zu ermöglichen, Fördermittel zu sichern und die Stabilität des Unternehmens zu wahren, wurden in den Jahren 2016 bis 2022 insgesamt folgende Fördermittel und Umsatzerlöse erwirtschaftet.

Fördermittel- und Umsatzentwicklung über die Jahre

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Fördermittel	5.462.050,56	6.602.879,31	7.891.971,30	8.174.010,46	8.259.102,44	8.616.620,17	9.376.074,53
Gesellschafter-zuschuss (GZ)	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00	370.434,00
Summe Fördermittel	5.832.484,56	6.973.313,31	8.262.405,30	8.544.444,46	8.629.536,44	8.987.054,17	9.746.508,53
Umsatzerlöse Zweck- und Geschäftsbetriebe	3.272.354,62	3.563.342,10	3.731.052,13	3.751.101,35	3.339.710,83	3.575.547,87	3.810.855,32
Summe Fördermittel und Erlöse	9.104.839,18	10.536.655,41	11.993.457,43	12.295.545,81	11.969.247,27	12.562.602,04	13.557.363,85
Anteil GZ gemessen an der Gesamtleistung	4,07%	3,52%	3,09%	3,01%	3,09%	2,95%	2,73%
Anteil GZ gemessen an den Fördermitteln	6,35%	5,31%	4,48%	4,34%	4,29%	4,12%	3,80%
Wachstum		15,73%	13,83%	2,52%	-2,65%	4,96%	7,92%

Die Einnahmen aus den Fördermitteln wurden durch kontinuierliche und konstruktive Projektakquise und dem Aufbau neuer Projekte über verschiedenste Arbeitsmarkt und gesellschaftspolitische Bedarfe über die Jahre stetig ausgebaut.
Ziel des Arbeitens ist es, Projekte von unterschiedlichen Kostenträger zu akquirieren, um die Abhängigkeit von einem Kostenträger zu vermeiden. Dies ermöglicht der ZAUG gGmbH schnell auf verändernde Bedingungen am Arbeitsmarkt und Anforderungen seitens der regionalen Politik zu reagieren.

Frage 1:
Wie viele in Gießen mit Wohnsitz gemeldete Personen sind zurzeit bei ZAUG beschäftigt und wie hoch ist der Anteil Gießener Einwohner/innen an allen Beschäftigten der ZAUG und wie lauten diese Zahlen für die Jahre 2016 – 2022?

Antwort:
Die ZAUG ist heute ein gemeinwohlorientierter Bildungs- und Beschäftigungsträger, Verpflegungs- und Dienstleistungslieferant für die Stadt und den Landkreis Gießen. Das Stammpersonal besteht aus sozialversicherungspflichtig Beschäftigten für den sozialpädagogischen Bereich (Sozialarbeit, Unterricht etc.), für die Ausbildung (Meister*innen, Fachanleiter*innen) und für die Verwaltung. Ergänzend sind rund 90 Auszubildende mit einem dreijährigen Ausbildungsvertrag und rund 2900 Teilnehmende. Die Teilnehmenden haben abhängig von der Projektstruktur, den -zielen und dem Auftrag eine unterschiedliche Verweildauer von einer Woche bis zu einem Jahr.

Stammpersonal

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Stammpersonal	156	210	194	199	206	211	202
davon aus der Stadt Gießen	65	68	59	59	52	53	54
in Prozent	41,67%	32,38%	30,41%	29,65%	25,24%	25,12%	26,73%

www.giessen.de

Teilnehmende

Statistik	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Arbeitsgelegenheiten	1	7	7	1	0	0	0
Außerbetriebliche Ausbildung	89	79	84	82	93	128	90
Übergang Schule und Beruf	664	1.536	1.290	780	877	1.030	1.227
Erwachsenenbildung	2.335	2.238	1.437	1.638	1.119	929	948
Frauenförderung	97	87	81	96	71	83	91
Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen	0	47	84	65	173	42	45
Zugewanderte, Geflüchtete	511	350	503	379	223	299	293
Für Unternehmen	25	34	37	46	21	82	347
Gesamt	**3.722**	**4.378**	**3.523**	**3.087**	**2.577**	**2.593**	**3.041**
davon aus der Stadt Gießen	**1.938**	**1.868**	**1.207**	**1.606**	**1.150**	**926**	**1.451**
in %	**52%**	**43%**	**34%**	**52%**	**45%**	**36%**	**48%**

Exemplarische Übersicht der Projekte der ZAUG gGmbH, die im angefragten Zeitraum durchgeführt wurden, zum Teil beendet sind oder weitergeführt werden:

Ausbildung, Übergang Schule Beruf

Im Bereich Ausbildung und Übergang Schule Beruf wurden / werden eine Vielzahl von Projekten durchgeführt. Ziel ist es junge Menschen in ein Ausbildungsverhältnis zu bringen.

Im Zeitraum 2016 – 2022 sind in der außerbetrieblichen Ausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene sowie für Jugendliche mit einer Behinderung bzw. (Teilhabe-) Beeinträchtigung nach dem SGB III (integrativ) die Ausbildungsberufe Hauswirtschafter*in, Fachpraktiker*in Hauswirtschaft, Elektroanlagenmonteur*in, Industrieelektriker*in, Koch/Köchin, Fachpraktiker*in Küche, Maler*in und Lackierer*in, Fachpraktiker*in Maler und Fachlagerist*in in den Werkstätten der ZAUG ausgebildet worden.
Das Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget „Keiner geht verloren – U27 Jahre“ wird mit den Projekten Camp, Jobagent, Werkstatt Zukunft, Produktionswerkstatt und vertiefte Berufsorientierung (BOM) umsetzt.
Seit 2015 führt die ZAUG an allen beruflichen Schulen im Stadtgebiet die „Qualifizierte berufspädagogische Ausbildungsbegleitung in Berufsschule und Betrieb – QuABB Gießen“ zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch.

Frauenförderung

Bei der Frauenförderung geht es um einen ganzheitlichen Prozess mit dem Ziel des Einmündens in den Arbeitsmarkt. Angefangen bei der Berufsrückkehr, Orientierung, Zukunftsplanung, Zugänge in Arbeit schaffen, Anteile von Qualifizierung und Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt. Dies wird mit unterschiedlichen Projekten umgesetzt, wie „Region stärkt Frauen und Beruf“ Unterstützungsangebot für Berufswiedereinsteigerinnen, Pro Aktiv – Aktivierung und soziale Teilhabe insbesondere für Alleinerziehende im SGB II Bezug, Stark im Beruf – Mütter mit Migrationshintergrund steigen ein, Digitales Lernen für Frauen auf dem Weg zum beruflichen Wiedereinstieg „Region fördert Digitale Bildung für Frauen“.

www.giessen.de

Digitalisierung für verschiedene Zielgruppen
Projekte zur Digitalisierung und Vermittlung von IT Kompetenzen aber auch Expertenkurse wurden über Projekte CORE, Code-Up, E-Design und ICT is the future für zugewanderte Menschen und digitale Kompetenzen für das Office Management 4.0 – Brückenqualifizierung für Frauen bearbeitet. Das Thema Digitalisierung ist als Querschnittsthema in den Angeboten der ZAUG integriert; die Umsetzung erfolgt über die interne Plattform ZAUG Akademie, auf der Kurse für Teilnehmende und Mitarbeiter*innen bereitstehen.

Erwachsenenbildung, -beratung und -qualifizierung
Erwachsenenbildung findet über verschiedenste Formate und Laufzeiten statt. Für die Nordstadt sind beispielsweise das Selbstlernzentrum mit dem Bildungsverbund in der Gießener Nordstadt, das Projekt SIND – Selbstbestimmte Identitätsbildung für nachhaltigen Dialog, das Projekt Grundbildungszentrum für Alphabetisierung und Grundbildung der Erwachsenen Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Gießen sowie das Projekt „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ) – Berufsorientiertes lebenslanges Lernen für gute Arbeit im sozialen Stadtprogrammgebiet Gießener Nordstadt“ zu nennen.
Weiterhin wurden / werden verschiedene Aktivierungs- und Vermittlungsprojekte durchgeführt, wie die Jobakademie – Neue Wege in den Job mit durchschnittlich 391 Teilnehmenden pro Jahr. Mit dem Projekt ist eine systematische Lotsenfunktion für Menschen im Übergang vom SGBII in SGBIII geschaffen worden. Weiterhin sind das Modellprojekt LOTUS – Vermittlung von Schwerbehinderten aus den Rechtskreisen SGB II und III und das Projekt PEGASOS –Netzwerk ABC - Aktivieren, Beraten und Chancen für Langzeitarbeitslose nur für SGB II Bezieher*innen zu nennen.

Weitere Projekte in der Erwachsenenbildung waren / sind Umschulungen und Fort- und Weiterbildungen (FbW) sowie aus dem Programm Impulse der Arbeitsmarktpolitik des Landes Hessen die Dienstleistungsagentur „Zeitgewinn“ – mit Aufbau haushaltsnaher Dienstleistungen und Einführung eines hessenweiten Haushaltschecks (Ende 31.10.2017), welches durch Verstetigung in einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb überführt werden konnte. Ergänzend bietet ZAUG verschiedenen Qualifizierungsmaßnahmen (AZAV) über Bildungsgutscheine beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen an.

Zugewanderte und Geflüchtete
Insgesamt wurden in diesem Bereich 10 Projekte vollzogen. Die wesentlichen Projekte in der Förderung für Zugewanderte und Geflüchtete waren KAUSA-Servicestelle - Beratung für Migrant*innen und Unternehmen im Ausbildungsmarkt U27, Alles aus einer Hand - Heranführung an den deutschen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen, Vermittlung in eine versicherungspflichtige Beschäftigung und Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme, Dreisprung – Beratung und Vermittlung von Asylbewerbern im Praktikum und Arbeitsgelegenheiten, Integration stärkt Pflege.

Für Unternehmen
Für Unternehmen wurde das Beratungs- und Qualifizierungszentrum Zukunftskompetenzen Mittelhessen (BQZ-Fachkräfte sichern) und das Projekt unternehmensWert Mensch durchgeführt. Diese wird als INQA Coaching weitergeführt und unterstützt regionale KMUs bei betriebsinternen Veränderungsprozessen. Ein weiteres wichtiges Projekt sind die digitalen Weiterbildungsverbünde in Kooperation mit dem Regionalmanagement Mittelhessen.

Zweckbetriebe und wirtschaftlich Geschäftsbetriebe sind
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen
- Netzwerk Bildung und Beratung in der Gastronomie (Mittel- und Nordhessen)
- Arbeitnehmerüberlassung „ZAUG-Zeit"
- Photovoltaikanlage Kiesweg
- Dienstleistungsagentur Zeitgewinn (Haushaltsnahe Dienstleistungen und Essensausgabe)

Einwohner*innen der Stadt Gießen nehmen an allen Projekten teil. Die ZAUG gGmbH führt auch Projekte für die bzw. in der Stadt Gießen durch, die Einwohner*innen der Stadt Gießen vorrangig zur Verfügung stehen. Dies sind:

- Selbstbestimmte Identitätsbildung für Nachhaltigen Dialog „SIND" (2015 bis 2017 Eigenmittel – 65.235,99€)
- Selbstlernzentrum (Eigenmittel jährlich zwischen 20.000 € - 35.000 €) in der Nordstadt; niedrigschwelliges Lernangebot mit verschiedenen Lernprogrammen und Lernbegleitung
- Bildung Wirtschaft Arbeit im Quartier „BIWAQ" - Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration für erwerbslose Bewohner*innen in den Quartieren (2019 bis 2022 Eigenmittel 10% – 103.737 €)
- Essensausgabe an dem Landgraf-Ludwig-Gymnasium (25.000 €)
- QuABB: Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und beruflichen Schulen zur Verhinderung von Ausbildungsabbrüchen (Defizitausgleich) für alle Gießener berufliche Schulen
- IdeA B^3 - auf dem Weg zur pädagogischen Fachkraft. Basisqualifizierung und Brücken in Ausbildung und Arbeit
- My Turn -Perspektive Beruf für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte
- Stromsparchecker*innen (ab April 2023). Beratung zu Einsparmöglichkeiten (Strom, Wasser, Heizung) für Haushalte mit niedrigem Einkommen
- Tischlein Deck Dich sowie Schulverpflegung an Schulmensen - Aktuell beliefert ZAUG 10 Gießener Schulen sowie 21 Gießener Kitas mit insgesamt 1200 Essen pro Tag

In den ESF-Programmen wird regelmäßig eine Ko-Finanzierung des Projektvorhabens in Höhe von mindestens 10% des Fördervolumens über Eigenmittel vorausgesetzt, der über den laufenden Geschäftsbetrieb und über den Gesellschafterzuschuss finanziert wird.

Frage 2:
Wie hoch war der Zuschuss der Stadt Gießen an ZAUG in den Jahren 2016 – 2022 und wie hoch ist dieser Anteil prozentual gemessen an dem Gesamtzuschuss für ZAUG?

Antwort:
Gesellschafterzuschuss

	Gesamtzuschuss	davon aus der Stadt Gießen	in %
2016	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2017	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2018	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2019	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2020	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2021	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%
2022	370.434,00 €	170.434,00 €	46,01%

Frage 3:
Wie vielen Einwohner*innen Gießens konnten jeweils in den Jahren 2016 – 2022 über eine vorübergehende Beschäftigung bei ZAUG tatsächlich in den ersten Arbeitsmarkt integriert werden?

Antwort:
Die ZAUG führt unterschiedliche Projekte mit verschiedenen Schwerpunkten durch. Dies sind in Abhängigkeit der Vorgaben des Kostenträgers:

- Bearbeitung von Vermittlungshemmnisse
- Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive
- Aktivierung
- Orientierung
- Qualifizierung
- Vermittlung in Anschlussmaßnahmen
- Vermittlung in Arbeit

Abhängig von den Projektaufträgen werden vom Auftraggeber vorrangig für

- Einmündung in den ersten Arbeitsmarkt / Vermittlung / Qualifizierung
- Herstellen der Arbeitsfähigkeit
- Perspektiventwicklung
- einmünden in gesundheitliche Angebote wie bspw. Rehamaßnahmen

Erreichungsquoten vorgegeben. Die vorgegebenen Quoten werden im Rahmen des internen Qualitätssicherungssystems der ZAUG gGmbH kontrolliert, da ein Nichterreichen der Quoten finanzielle Sanktionen bedeutet. Die Abbruchquote in den Maßnahmen liegt bei rund 8%, die Zielerreichung der o.g. Indikatoren liegt bei rund 95% sowie wurden / werden die vorgegebenen Vermittlungsquoten stets erreicht.

www.giessen.de

Die Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen über §16e SGB II mit einem Personalkostenzuschuss wird ab Juni 2023 mit 3 Stellen im Projekt Stromsparchecker*innen wiederaufgenommen. Die Stellen sollen vorrangig mit Bewohner*innen aus dem Stadtgebiet besetzt werden.

Frage 4:
Plant der Magistrat für die Zukunft Veränderungen hinsichtlich seiner Beteiligung an und seiner Einflussnahme auf die Arbeit von ZAUG?

Antwort:
Die geschäftspolitischen Entscheidungen der letzten Jahre waren erfolgreich. Es galt, sich an allen Ausschreibungen und Aufforderungen für Projekte auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zu beteiligen, sofern die Inhalte der Maßnahmen dem Unternehmenszweck entsprachen.
Dabei mussten folgende Kriterien erfüllt sein:

- Satzungsgemäßer Auftrag
- Nutzen für die Region
- Bezieht sich das Qualifizierungs- und Arbeitsmarktförderprogramm auf die richtige Zielgruppe und ist die Integration in das Erwerbsleben vorgesehen
- Welche Ko-Finanzierungen sind zu erbringen und woher kommen sie (Gilt insbesondere für ESF Projekte)

Die ZAUG gGmbH wird bei einem guten Risikomanagement wirtschaftlich stabil und inhaltlich aufgabentreu bleiben können. Die für die Basisfinanzierung notwendigen Rahmenbedingungen sind über den Betrauungsakt mit den Hauptgesellschaftern festgeschrieben. Bei unveränderten Bedingungen ist die Zukunft der ZAUG gGmbH für die nächsten Jahre gesichert.

Der Gesellschafter Stadt Gießen ist in allen Entscheidungsgremien der Gesellschaft beteiligt, stellt die stellvertretende Vorsitzende der Gesellschafterversammlung sowie den Vorsitz im Wirtschaftsausschuss des Unternehmens. Von daher waren die Einflussnahme sowie die Vertretung der Interessen der Stadt Gießen jederzeit gegeben.
Vor diesem Hintergrund sind keine Veränderungen geplant.

Mit freundlichen Grüßen

A. Eibelshäuser

Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:
Magistrat
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
CDU-Fraktion
SPD-Fraktion
Fraktion Gießener LINKE
Fraktion Gigg+Volt
FDP-Fraktion
AfD-Fraktion
FW-Fraktion